



Einsingen für den Heiligabend

Herzlichen Willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Das Singen hat eine lange Tradition, wird aber in unserem Alltag immer weniger praktiziert. Einer der wenigen Anlässe ist noch der Heilige Abend, an dem die Familie zusammen singt.

Aber wir fühlen uns unwohl, sind uns nicht sicher oder glauben, gleich einen Preis gewinnen zu müssen. Diese Angst wollen wir gemeinsam überwinden und den Spaß am Singen zurückgewinnen.

Wir, das ist einmal der Rotary Club Leipzig, der ursprünglich im Jahre 1929 gegründet wurde und 1937 von den Nationalsozialisten verboten wurde. Eines der bekanntesten Mitglieder war der Oberbürgermeister Dr. Carl Goerdeler, der dann 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet wurde.

Unser Club wurde als erster Club in den damals neuen Bundesländern 1990 wiedergegründet und versteht sich als Gemeinschaft von Menschen, die sich einerseits über aktuelle gesellschaftliche Fragen austauschen und andererseits durch (finanzielles) Engagement für

Bedürftige einsetzen: Wir ermöglichen Leipziger Hauptschülern, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, wir unterstützen die Thematik Trink-/Abwasseranlage, engagieren uns im internationalen Schüleraustausch oder berichten in Seminaren für Schüler über unsere Berufe, um ihnen die Auswahl zu erleichtern.



www.rotary-leipzig.de

Der zweite Akteur dieser Veranstaltung ist der Förderverein Michaelis-Kirche. Der Verein hat zur Aufgabe, sich um die Sanierung und Erhaltung der über 100 Jahre alten Kirche zu kümmern. Jeder Spendeneuro wird, durch Unterstützung der öffentlichen Hand, durch einen Hebeleffekt vervierfacht.



www.michaeliskirche.info

Wir danken in allen Jahren seit 2017 den Sponsoren, die Kosten für die Veranstaltung übernehmen. Dadurch ist es möglich, die Spenden im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung sozialen Projekten direkt und ungekürzt zukommen zu lassen.

www.Weihnachtslieder-Singen.de

01 Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

02 Nun komm, der Heiden Heiland

1. Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
das sich wunder alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

2. Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held;
sein' Weg er zu laufen eilt.

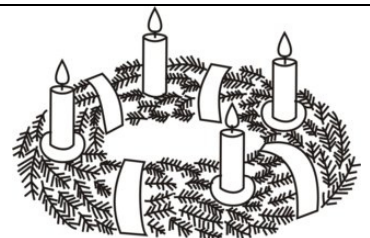
3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. "Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein."

Advent ist ein christliches Fest

Viele wissen nicht mehr, was mit dem Wort Advent gemeint ist. Der Begriff "adventus domini" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "Erwartung" oder "Ankunft des Herrn" und bezieht sich auf das Weihnachtsfest. Aber gleichzeitig soll es auch die zweite Wiederkehr Jesu erinnern.

Die Adventszeit beginnt am vierten Sonntag vor Weihnachten und so können auch der 24. 12. auf den 4. Adventssonntag fallen: das Weihnachtsfest wird erst am 25.12. gefeiert. Gleichzeitig beginnt mit dem Adventssonntag das neue Kirchenjahr. Früher herrschte im Advent eine strenge Buß- und Fastenzeit, in der nicht einmal das Heiraten erlaubt war. In dieser Zeit wurde gebacken und gekocht, um dann in der Christnacht das Fasten zu brechen. An die Fasten- und Ruhezeit erinnert uns noch die liturgische Farbe lila auf den Altartüchern.



03 Morgen Kinder

1. Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heiße dann ist Weihnachtstag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wißt ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

4. Welch' ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!

04 Morgen kommt der Weihnachtsmann

1. Morgen kommt der
Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Bilderbücher, Malpapier,
Eisenbahn und Pantertier
und ein richtiges Klavier
möchten wir gern haben.

2. Bring uns, lieber
Weihnachtsmann,
bring auch morgen,
bringe einen bunten Papagei,
Spielzeugautos besser zwei,
bunte Stifte mehr als drei,
lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
und sogar der Großpapa
voller Freude stehn wir da,
zünden an die Kerzen.

05 Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

06 Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem,
 Zeig uns den Weg,
 Fähr uns zur Krippe,
 Zeig wo sie steht;
 Leucht' uns voran,
 Bis wir dort sind,
 Stern über Bethlehem,
 Fähr uns zum Kind!

Ref.:

Stern über Bethlehem,
 Zeig uns den Weg,
 Fähr uns zur Krippe,
 Zeig wo sie steht;
 Leucht' uns voran,
 Bis wir dort sind,
 Stern über Bethlehem.

2. Stern über Bethlehem,
 Bleib bei uns stehn.
 Du sollst den steilen Pfad
 Vor uns gehen!
 Fähr uns zu Stall
 Und Esel und Rind,
 Stern über Bethlehem
 Fähr uns zum Kind!

3. Stern über Bethleh'm,
 Nun bleibst du stehn
 Und läßt uns alle
 Das Wunder sehn,
 Das da geschehen,
 Was niemand gedacht,
 Stern über Bethlehem,
 In dieser Nacht!

Ref.:

Stern über Bethlehem,

4. Stern über Bethlehem,
 Wir sind am Ziel,
 Denn dieser arme Stall
 Bringt so viel!
 Du hast uns herg'führt,
 Wir danken dir.
 Stern über Bethlehem,
 Wir bleiben hier!

Refrain.

07 Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns eine Zeit angekommen,
 es ist für uns eine große Gnad'.
 Unser Heiland Jesus Christ,
 der für uns, der für uns,
 der für uns Mensch geworden ist.

2. In der Krippe muß er liegen,
 und wenn's der härteste Felsen wär':
 Zwischen Ochs' und Eselein
 liegst du, armes Jesulein.

3. Drei König' kamen, ihn zu suchen,
 der Stern führt' sie nach Bethlehem.
 Kron' und Zepter legten sie ab,
 brachten ihm ihre reiche Gab'.

08 Kommet Ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau,
 kommet, das liebliche Kindlein zu schau,
 Christus, der Herr, ist heute geboren,
 den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
 Fürchtet euch nicht.

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
 was uns verheißen der himmlische Schall!
 Was wir dort finden, lasset uns künden,
 lasset uns preisen in frommen Weisen.
 Halleluja.

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
 Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
 Nun soll es werden Friede auf Erden,
 den Menschen allen ein Wohlgefallen.
 Ehre sei Gott.

09 Was soll das bedeuten?

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.
 Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht
 rum.
 Schaut nur daher. Schaut nur daher.
 Wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr.

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die
 Schäflein fürbaß!
 Treibt z'sammen, treibt zusammen, dort zeig
 ich euch was:
 Dort in dem Stall, dort in dem Stall
 werdet Wunderding sehen, treibt zusammen
 einmal!

3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
 da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
 Ein schönes Kind, ein schönes Kind
 liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
 Ich dacht mir: i wer hat es denn also verstoßt,
 dass man auch heut, dass man auch heut ihm
 sonst keine andere Herberg anbeut?

10 Oh du fröhliche

1. O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Welt ging verloren, Christ ward geboren:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

2. O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

3. O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

11 Sind die Lichter angezündet

1. Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum;
Weihnachtsfreude wird verkündet
unter jedem Lichterbaum.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein.

2. Süsse Dinge, schöne Gaben
gehen nun von Hand zu Hand.
Jedes Kind soll Freude haben,

jedes Kind in jedem Land
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein

3. Sind die Lichter angezündet,
rings ist jeder Raum erhellt;
Weihnachtsfriede wird verkündet,
zieht hinaus in alle Welt.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Friede sein.

12 Herbei, o ihr Gläubigen

1. Herbei, o ihr Gläubigen,
fröhlich triumphierend,
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

2. Du König der Ehren,
Herrscher der Heerscharen
verschmähst nicht, zu ruhen in Mariens
Schoß.
Gott, wahrer Gott, von Ewigkeit geboren!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

3. Kommt, singt dem Herren,
o ihr Engelchöre,
frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

4. Dir, der du bist heute
Mensch für uns geboren,
o Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm!
Dir, Fleisch gewordnes Wort des ewigen
Vaters!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

13 Stille Nacht

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

2. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Jesus in deiner Geburt.
Jesus in deiner Geburt.

3. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnade Fülle läßt sehn:
Jesum in Menschengestalt.
Jesum in Menschengestalt.

4. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoß,
und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt.
Jesus die Völker der Welt.

14 Fröhliche Weihnacht überall

1. "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Darum alle
 stimmt in den Jubelton,
 denn es kommt das Licht der Welt
 von des Vaters Thron.

2. "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Licht auf dunklem Wege,
 unser Licht bist du;
 denn du führst, die dir vertrau'n,
 ein zu sel'ger Ruh'.

3. "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
 Weihnachtsduft in jedem Raum!
 "Fröhliche Weihnacht überall!"
 tönet durch die Lüfte froher Schall.
 Was wir ander'n taten,
 sei getan für dich,
 daß bekennen jeder muß,
 Christkind kam für mich.

15 Go, tell it on the mountain

Ref.: Go tell it on the mountain
 Over the hills and everywhere
 Go tell it on the mountain
 Jesus Christ is born

1. The shepherds feared and trembled,
 when lo! Above the earth,
 rang out the angels' chorus
 that hailed the Saviour's birth.
 Refrain Go, tell it on the mountain ...

2. And lo! When they had heard it,
 they all bowed down to pray,
 then travel led on together,
 to where the Baby lay.
 Refrain Go, tell it on the mountain ...

3. Down in a lowly manger
 the humble Christ was born
 and God sent us salvation
 that blessed Christmas morn.
 Refrain: Go, tell it on the mountain ...

4. I too am like a shepherd,
 my flock of days to guard,
 each day finds time for praying,
 from this I won't retard.

Ref.: Go tell it on the mountain
 Over the hills and everywhere
 Go tell it on the mountain
 Jesus Christ is born

16 Tochter Zion, freue dich

1. Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!
 Sieh, dein König kommt zu dir!
 Ja, er kommt, der Friedensfürst.
 Tochter Zion, freue dich!
 Jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!
 Gründe nun dein ew'ges Reich.
 Hosianna in der Höh'.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!
 Ewig steht dein Friedensthron,
 du, des ewgen Vaters Kind.
 Hosianna, Davids Sohn,
 sei begrüßet, König mild!

17 Zumba Zumba

Ref: Zumba Zumba, Welch ein Singen,
 Zumba Zumba, Weihnachtszeit!
 Zumba Zumba, Welch ein Klingen,
 welche Freude weit und breit.

1. Heut ist der Heiland geboren,
 Tröster und Retter der Welt.
 Er hat zum Heil uns erkoren,
 ewige Treue uns hält.

Refrain

2. Jeder will ihm etwas bringen,
 ich aber hab nicht viel Geld,
 ich kann dem Kindlein nur singen,
 hoffen, dass es ihm gefällt.

Refrain

3. Dass sich das Kindlein erfreute,
 spielten die Hirten ihm vor.
 Singt nun mit mir, liebe Leute,
 singt mit den Hirten im Chor.

Refrain

18 Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
 kommt das Christuskind
 auf die Erde nieder,
 wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
 ein in jedes Haus,
 geht auf allen Wegen
 mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
 still und unerkannt,
 dass es treu mich leite
 an der lieben Hand.

19 Am Weihnachtsbaume

1. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als spräch' er: "Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild!"
2. Die Kinder stehn mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
o fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.
4. "Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

20 Engel bringen frohe Kunde

1. Engel bringen frohe Kunde,
allen Menschen weit und breit.
Von den Bergen in der Runde
schallt es auch in unsre Zeit.
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.
2. Sagt, ihr Hirten bei den Herden,
was soll dieser Jubelsang?
Will nun endlich Friede werden,
des wir warten still und bang?
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.
3. Seht das Kindlein in dem Stalle,
ihm nur gilt der Engel Lied.
Ach, wie freuen wir uns alle,
unser Aug' den Heiland sieht.
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.
4. Lasst uns all zum Krippelein eilen,
seht das Wunder, das geschah.
Heut' will sich der Himmel teilen,
Gott wird Mensch, Halleluja!
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.

21 O Tannenbaum

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit,
o Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

22 Jingle bells

Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way,
oh, what fun it is to ride in a one horse
open sleigh

1. Dashing through the snow in a one-
horse open sleigh,
o'er fields we go, laughing all the way
Bells on bobtail ring, making spirits bright
What fun it is to ride and sing a sleighing
song tonight. Oh!

Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way,
oh, what fun it is to ride in a one horse
open sleigh

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,
and soon Miss Fanny Bright was seated by my
side,
The horse was lean and lank, misfortune seemed
his lot,
He got into the drifted bank and we, we got
upsot. Oh!

Jingle Bells, jingle bells, jingle all the way,
oh, what fun it is to ride in a one horse open
sleigh

23 We wish you a merry Christmas

I wish you a merry Christmas
I wish you a merry Christmas
I wish you a merry Christmas
And a happy New Year
Glad tidings I bring
To you and your kin
Glad tidings for Christmas
And a happy New Year

Wir wünschen euch frohe Weihnacht,
wir wünschen euch frohe Weihnacht,
wir wünschen euch frohe Weihnacht
und ein glücklich Neujahr!
Viel Segen für euch
und die, die ihr liebt!
Wir wünschen euch frohe Weihnacht,
und ein glücklich Neujahr!

24 Ihr Kinderlein kommt

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem
Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Englein es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Händlein und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder - wer sollt' sich nicht
freu'n?
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

25 Nun singet und seid froh

1. Nun singet und seid froh,
 Jauchzt alle und sagt so:
 Unser Herzens Wonne
 Liegt in der Krippe bloß
 Und leuchtet als die Sonne
 In seiner Mutter Schoß.
 |: Du bist A und O. :|

2. Sohn Gottes in der Höh,
 Nach dir ist mir so weh!
 Tröst mir mein Gemüte,
 O Kindlein zart und rein,
 Durch alle deine Güte
 O liebstes Jesulein!
 |: Zeuch mich hin nach dir! :|

3. Groß ist des Vaters Huld:
 Der Sohn tilgt uns unsere Schuld;
 Wir warn all verdorben.
 Durch Sünd und Eitelkeit
 So hat er uns erworben
 Die Ewig Himmelsfreud
 |: Eia, wär'n wir da! :|

4. Wo ist der Freuden Ort?
 - , nirgends mehr denn dort,
 Da die Engel singen
 - , mit den Heiligen all
 - , und die Psalmen klingen,
 Im hohen Himmelssaal
 |: Eia, wär'n wir da! :|

26 Kling Glöckchen

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!
 Laßt mich ein, ihr Kinder,
 ist so kalt der Winter,
 öffnet mir die Türen,
 laßt mich nicht erfrieren.
 Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!
 Mädchen hört und Bübchen,
 macht mir auf das Stübchen,
 bring' euch milde Gaben,
 sollt' euch dran erlaben.
 Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!
 Hell erglühn die Kerzen,
 öffnet mir die Herzen,
 will drin wohnen fröhlich,
 frommes Kind, wie selig.
 Kling, Glöckchen, klingelingeling,
 kling, Glöckchen, kling!

27 Lobt Gott ihr Christen

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schließt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn,
und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein,
in einem Krippelein.

3. Er entäußert sich all seiner G'walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an eines Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding,
der Schöpfer aller Ding.

4. Er wechselt mit uns wunderlich:
Fleisch und Blut nimmt er an
und gibt uns in seines Vaters Reich
die klare Gottheit dran,
die klare Gottheit dran.

28 Vom Himmel hoch

1. Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich soviel,
davon ich sing'n und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

29 Joseph, lieber Joseph mein

1. Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wiegen das Kindelein!
Gott, der wird dein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn
Maria.

2. Gerne, liebe Muhme mein,
helf' ich wiegen dein Kindelein,
dass Gott müsse mein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn
Maria.

3. Nun Freu' dich, christliche Schaar,
der himmlische König klar
nahm die Menschheit offenbar,
den uns gebar die reine Magd Maria.

4. Es soll heute alle Welt fürwahr
mit ganzen Freuden kommen dar,
zu dem, der vor Abraham war,
den uns gebar die reine Magd Maria.

30 Von guten Mächten

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
Behütet und getröstet wunderbar,
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
Noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
Das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch,
den bittern
Des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
Aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude
schenken
An dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
Dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
Und dann gehört dir unser Leben ganz.

31 Ich steh' an deiner Krippe hier

1. Ich steh' an deiner Krippe hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring' und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm alles hin
und laß dir's wohl gefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast dich mir zu eigen gar,
eh' ich dich kannt' erkoren.
Eh' ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefer Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib' ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär'
und meine Seel' ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

32 Kommt, und lasst uns Christum ehren

1. Kommt, und lasst uns Christum ehren
Herz und Sinnen zu ihm kehren!
Singet fröhlich, lasst euch hören,
wertes Volk der Christenheit!

2. Sünd' und Hölle mag sich grämen,
Tod und Teufel mag sich schämen;
wir, die unser Heil annehmen,
werfen allen Kummer hin.

3. Sehet, was hat Gott gegeben:
seinen Sohn zum ew'gen Leben.
Dieser kann und will uns heben
aus dem Leid ins Himmels Freud.

4. Seine Seel ist uns gewogen,
Lieb und Gunst hat ihn gezogen,
uns, die Satan hat betrogen,
zu besuchen aus der Höh.

33 Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros' entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein 'bracht
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

4. Wir bitten dich von Herzen,
du edle Königin,
durch deines Sohnes Schmerzen,
wann wir fahren dahin
aus diesem Jammertal:
Du wolltest uns begleiten
bis an der Engel Saal!

34 Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit!

1. Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit!
|: nun ist der Weihnachtsmann gar nimmer
weit. :|

2. Horch nur, der Alte klopft draußen am Tor,
|: Mit seinem Schimmel, so steht er davor. :|

3. Streust du dem Schimmelchen Heu vor
das Haus,
|: packt gleich der Ruprecht den großen Sack
aus. :|

4. Pfeffernüss', Äpfelchen, Kuchen, Korinth';
|: Alles das schenkt er dem artigen Kind. :|

35 Freu dich, Erd und Sternenzelt

1. Freu dich, Erd und Sternenzelt, Alleluja;
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja.

Refrain:

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

2. Seht, der schönsten Rose Flor, Alleluja,
sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja.

Refrain

Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
heute uns geboren.

36 Der kleine Trommler

1. Durch die stille Nacht
Pa ra pa pa pum
da ging ein kleiner Junge
Ra pa pa pum
Hielt seine Spielzeugtrommel in der Hand
wollt' zu dem Stalle, wo die Krippe stand
Ra pa pa pum, ra pa pa pum
Und die Trommel klang
Pa ra pa pa pum
durch das Land.
2. Liebes Christuskind
Pa ra pa pa pum
Bin nur ein kleiner Junge
Ra pa pa pum
Wo lauter Könige mit Gaben stehen
Laßt man vielleicht mich gar nicht zu dir
gehen
Hab' ja kein Geld
Hab' ja kein Geld
Kann nur trommeln für dich
Pa ra pa pa pum
Wenn's dir gefällt.
3. Und vom Himmel hoch
Pa ra pa pa pum
Da kam ein Stern herab
Ra pa pa pum
Der führte in die stillen Straßen entlang
Und seine kleine Trommel klang und
sang
Ra pa pa pum
Ra pa pa pum
Dass zum Heil der Welt
Pa ra pa pa pum
Christus kam.

37 I'm dreaming of a white Christmas

1. I'm dreaming of a white Christmas
Just like the ones I used to know
Where the treetops glisten
And children listen
To hear sleigh bells in the snow
2. I'm dreaming of a white Christmas
With every Christmas card I write:
May your days be merry and bright
And may all your Christmases be white
3. I'm dreaming of a white Christmas
Just like the ones I used to know
Where the treetops glisten
and children listen
To hear sleigh bells in the snow
1. Süß singt der Engel Chor Weihnacht
Und draussen rieselt leis' der Schnee
Festlich strahlen Kerzen in allen Herzen
Vergeh'n Kummer heut' und Weh
2. Süß singt der Glocken Ton Weihnacht
Das Fest der Liebe ist nun da
Und ein einz'ger Wunsch stellt sich ein
Möcht's auf Erden Frieden immer sein
3. Festlich strahlen Kerzen in allen Herzen
Vergeh'n Kummer heut' und Weh
Süß singt der Glocken Ton Weihnacht
Das Fest der Liebe ist nun da

38 O Tannenbaum, du trägst ein´ grünen Zweig

1. O Tannenbau, o Tannenbaum,
du trägst ein´ grünen Zweig;
dem Winter, dem Sommer,
das dau´rt die liebe Zeit.

2. Warum sollt ich nicht grünen,
da ich noch grünen kann?
Ich hab nicht Mutter noch Vater,
der mich versorgen kann.

3. Und der mich kann versorgen,
das ist der liebe Gott,
der lässt mich wachsen und grünen,
drum bin ich stark und groß.

39 Abends, will ich schlafen gehn

Abend, will ich schlafen gehen,
vierzehn Engel um mich stehn,
zwei zu meinen Häupten,
zwei zu meinen Füßen;
zwei zu meiner Rechten,
zwei zu meiner Linken,
zweie, die mich decken,
zweie, die mich wecken,
zweie, die mich weisen zu Himmels Paradeisen.

Wann beginnt eigentlich das Weihnachtsfest?

Durch die Bezeichnung für den 24. Dezember als „Heilig Abend“ gibt es immer wieder Irritationen oder sprachliche Besonderheiten, wenn der Vormittag am 24.12. falsch als „Heiliger Morgen“ bezeichnet wird.

Die Bezeichnung „Abend“ bedeutet für den 24.12. „Tag vor“ und wir kennen es vom „Sonnabend“, dem Tag vor dem Sonntag.

Mehr Überlegungen, wann nun genau das Weihnachtsfest beginnt, über den QR-Code rechts:



40



Für das gleichnamige Lied von Rolf Zuckowski haben wir von seiner Agentur keine kostenlose Abdruckerlaubnis erhalten.

Sollten wir es singen, glauben wir, dass alle den Refrain erinnern und mitsingen können



s | Private Banking
Kreissparkasse Biberach

*Weil es unterm Strich um die
Summe des Lebenswertes geht.*

**Geld erwerben und bewahren erfordert Klugheit.
Es für die nächste Generation zu erhalten eine
gewisse Weisheit.**

Da das Thema von Bedeutung für Sie und Ihre Familie ist,
sollten Sie es besser früher als zu spät angehen.

Hierbei können wir Ihnen ein erfahrener Partner sein
– sprechen Sie uns gerne an.

www.ksk-bc.de

